
Kreissozialamt

Sozialausschuss
Öffentlich

14.01.2015
TO Nr. 9

Ausschreibung "Inklusionspreis Landkreis Göppingen"

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Im Rahmen der Umsetzung des Teilhabeplans für Menschen mit Behinderung im Landkreis Göppingen wurde in enger Zusammenarbeit mit dem seit Herbst 2011 arbeitenden Arbeitskreis „Offene und ambulante Hilfen“ die Konzeption „Offene Hilfen für den Bereich der Freizeitgestaltung im Landkreis Göppingen“ durch das Kreissozialamt erarbeitet. Diese Konzeption wurde bei der Sitzung des Sozialausschusses am 26.02.2013 vorgestellt und von den Gremiumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Um die Inklusion von Menschen mit Behinderungen Schritt für Schritt voranzubringen, wird in oben genannter Konzeption die Organisation eines Wettbewerbs zur Inklusion empfohlen.

Die Umsetzung der Inklusion im Bereich der Freizeit ist (im Gegensatz zu den Bereichen Wohnen und Arbeit) zum überwiegenden Teil auf das ehrenamtliche Engagement von Privatpersonen, Vereinen/Kirchengemeinden oder Selbsthilfevereinigungen angewiesen. Ein öffentlichkeitswirksamer Wettbewerb stellt daher ein geeignetes Mittel dar, um das ehrenamtliche Engagement zu stärken und um weiteres Engagement zu befördern.

Nach verschiedenen Beratungen im Arbeitskreis „Offene und ambulante Hilfen“ sowie im jährlich tagenden „Forum Teilhabeplan für Menschen mit Behinderung“ plant das Kreissozialamt in Kooperation mit der Hohenstaufen-Stiftung im Jahr 2015 einen Inklusionspreis auszuschreiben. Herr Landrat Wolff wird die Schirmherrschaft übernehmen und den Start für die Ausschreibung am 28.02.2015 im Rahmen der zweiten „Ideenbörse Freizeit und Urlaub“ für Menschen mit und ohne Behinderung im Landkreis Göppingen bekannt geben.

(Vgl. <http://www.landkreis-goepplingen.de/Lde/start/Landkreis/Freizeit+und+Inklusion.html>)

Der Preis soll für gelungene Ehrenamts-Projekte innerhalb des Landkreises Göppingen vergeben werden, die sich schwerpunktmäßig auf die Inklusion von Menschen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung im Freizeitbereich beziehen.

Der Inklusionspreis soll zum Einen als Zeichen der Wertschätzung für gelungene Projekte dienen und zum Anderen über das damit verbundene Preisgeld Anreiz und Hilfe zur nachhaltigen Weiterführung geben. Nicht zuletzt soll der Preis aber auch den Gedanken der Inklusion in die Öffentlichkeit tragen und weitere Personen oder ehrenamtlich geprägte Institutionen wie Vereine oder Kirchengemeinden zur Nachahmung anregen.

Das Preisgeld in Höhe von 3000 € wird zu 2/3 von der Hohenstaufen-Stiftung und zu 1/3 vom Landkreis zur Verfügung gestellt und soll von einer Jury auf maximal drei Preisträger aufgeteilt werden. Zwei Vertreter der Hohenstaufen-Stiftung, ein Vertreter des Landratsamtes und ein Vertreter des Arbeitskreises Offene Hilfen bilden die vierköpfige Jury. Die Bekanntgabe der Preisträger ist für Samstag, den 09. Mai 2015 im Rahmen des Gleichstellungstages für Menschen mit Behinderung geplant. Zur öffentlichkeitswirksamen Begleitung von der Ausschreibung bis zur Preisverleihung werden Kooperationen mit der örtlichen Presse angestrebt.

Eine regelmäßige Wiederholung alle zwei Jahre - jeweils parallel zur „Ideenbörse Freizeit und Urlaub“ - ist angedacht.

III. Handlungsalternativen

Keine.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Das anteilige Preisgeld in Höhe von 1000 € ist bereits in der Haushaltsplanung 2015 des Landkreises Göppingen beinhaltet (Produkt 3110029900, Sachkonto 4271000).

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Menschen mit Behinderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft von Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.